

Berechnung des pfändbaren Arbeitseinkommens

Bruttoarbeitseinkommen

EUR

Davon abzuziehen gem. § 850e Nr. 1 ZPO

1.	1/2 des Einkommens für Mehrarbeitsstunden (§ 850a Nr. 1 ZPO)	EUR
2.	Aufwandsentschädigungen, Auslösungen und sonst. Zulagen für auswärtige Beschäftigung (§ 850a Nr. 3 ZPO)	EUR
3.	Entgelt für selbst gestelltes Arbeitsmaterial, Gefahrenzulagen, Schmutz- und Erschwerniszulagen (§ 850a Nr. 3 ZPO)	EUR
4.	Andere nach § 850a ZPO unpfändbare Bezüge, wie <ul style="list-style-type: none"> - Urlaubszuschuss oder Urlaubsgeld (wenn weniger als ca. 25 % des Einkommens) - Treuegelder - Jubiläumszuwendungen - Weihnachtsgratifikation (-geld usw.) bis zu 1/2 des monatlichen Bruttoeinkommens, höchstens 500,00 EUR pfändbar 	EUR
5.	Lohnsteuer	EUR
6.	Kirchensteuer	EUR
7.	Solidaritätsbeitrag	EUR
8.	Sozialversicherungsbeiträge (gesetzliche Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung)	EUR
9.	Beiträge, wenn privat krankenversichert (Nachweis)	EUR
10.	Vermögenswirksame Leistungen (vor Pfändung angelegt)	EUR
11.		EUR

./ Summe der Abzugsbeträge Nr. 1 - 11:

EUR

Verbleibendes monatlich pfändbares Nettoeinkommen:

EUR

Schuldner hat Unterhaltspflichten für

Anzahl

Personen

Lt. Tabelle **pfändbarer monatlicher Betrag:**

EUR